

## ● Haltungs- und Artenbeschreibung von Oophaga granulifera ●

Steckbrief	
Wissenschaftliche Bez.:	Oophaga granulifera
Erstbeschreiber:	Taylor, 1958
Herkunft:	Costa Rica
Temperatur:	Tagsüber 24-28°, nachts um die 23°
Luftfeuchtigkeit:	80-100%
Terrariertyp:	Bachlaufbewohner
	
Terrariengröße:	
40 x 40 x 40cm (+400cm <sup>2</sup> für jedes weitere Tier) Minimal Angaben.	
Gestaltung / Einrichtung:	
<p><b>BACHLAUFBEWOHNERTERRARIUM:</b>            Ein Wasserfall sollte auf jedenfall im Terrarium vorhanden sein, da Oophaga granulifera sich immer in der Nähe von Fließgewässern aufhält und er das Wasser zur Fortpflanzungs- - Stimulation benötigt . Der Bodengrund sollte auf jedenfall über eine Drainage Schicht verfügen die aus z.B. Blähtonkugeln oder groben Kies bestehen kann. Diese Drainageschicht sollte mit Filterwatte abgedeckt werden, damit sich der Bodengrund nicht mit der Drainage Schicht vermischen kann. Die Uferzonen können mit etwas größeren Steinen dekoriert werden. Des Weiteren sollte im Terrarium mit Torfziegeln verschieden Ebenen gestaltet werden. Als Pflanzen kommen alle Tropischen Gewächse in Frage, z. B. Bromelien, Orchideen, Farne und Ficus). Die Seitenwände des Terrariums können mit Presskorkplatten, Xaxim und Kokospanelplatten verkleidet werden. Anschließend können dann noch die Seitenwände mit Ficus pumilia bepflanzt werden. Nachdem das Terrarium eingerichtet ist kann der gesamte Boden noch mit abgekochtem Eichenlaub bedeckt werden.</p>	
Beleuchtung / Beleuchtungsdauer:	
Zur Beleuchtung eines Terrariums mit den Maßen: 50 x 50 x 50cm verwende ich 1 - 2 Tageslicht- Röhren und eine Leuchtstoffröhre mit UV - Anteil. Die Leuchtstoffröhre mit UV-Anteil wird über die Terrarien-Lüftung angebracht. Die Beleuchtungsdauer beträgt 12 Std.	
Futtermittel:	
Fruchtfliegen / Kl. Grillen / Springschwänze / Trop. Asseln / Erbsenblattläuse / Weizenblattläuse / Bohnenkäfer / Ofenfischchen	
Geschlechtsunterschiede:	
Keine äußerlich erkennbaren Unterschiede.	
Anmerkungen / Eiablage:	
Das besondere an Oophaga granulifera ist die Aufzucht der Quappen. Denn die Quappen von Oophaga granulifera ernähren sich ausschließlich von Futter-Eier und zwar kommt das Weibchen in regelmäßigen Abständen zu den Blattachsen wo die Quappen untergebracht sind (immer nur eine Quappe pro. Blattachsel) und legt ein Futter-Ei ins Wasser von dem sich die Quappe dann ernähren. Die Nachzucht von Dendrobates granuliverus ist sehr selten und gelang erstmals 1992. D. granuliverus sollte deshalb nur von Erfahrenen Pfeilgiftfroschzüchtern gehalten werden.	